

471

Berlin, den 19. Oktober 1938.

Verehrte Frau Braunschweig!

Der Band „Regesta Imperii“ soll so billig wie möglich und so repariert werden, daß er nicht gerade auseinanderfällt. Es ist eine ältere Auflage, für die viel Geld auszugeben nicht lohnt. Ich weiß im einzelnen nicht mehr aus dem Kopf, in welchem Zustande der Band war, also lose Blätter nur einkleben, den Rücken nur wenn nötig neu machen. Rückentitel oben: „Regesta Imperii“, unten: „I“, darunter: „751-918“. Hoffentlich verstehen wir uns jetzt!

Besten Gruß

Heil Hitler!

Ihr

Berlin N, Danzigerstr. 30

bei dem erheblichen Umfang von rd. 45000 Bänden auf große Schwierigkeiten stoßen. Außer der Bibliothek besitzt aber das Reichsinstitut handschriftliche Materialien von einmaligem und ungewöhnlichem Wert, die das Ergebnis einer Arbeit von Jahrzehnten sind; sie in eine gesicherte Gegend zu bringen, ist daher vor allem dringend notwendig.

Ich erlaube mir daher, an Eure Königliche Hoheit die Bitte zu richten, daß die in Kisten verpackten handschriftlichen Materialien im Kapitelsaal des Klosters Michaelstein bei Blankenburg untergebracht werden dürfen; es würde sich voraussichtlich um rund 10 bis 15 Kisten handeln, die von hieraus nach Blankenburg überführt werden sollten. Ich wäre Euer Königlichen Hoheit für Zustimmung zur Überbringung des handschriftlichen Apparates der Monumenta Germaniae Historica in das genannte Kloster Michaelstein besonders dankbar, und ich bitte in diesem Falle um Nachsicht, damit die Überführung sofort veranlaßt werden kann.

Euer Königlichen Hoheit ergebenster